Martinsumzug in Schneidhain lockt Hunderte Besucher an

Schneidhain (nd) – Am vergangenen Sonntag hat der Heilige Martin Schneidhain einen Besuch abgestattet – und ganz viele Menschen wollten ihm durch den Ort folgen. Das Wetter war zwar der Jahreszeit entsprechend kühl, aber es blieb trocken und so waren, laut Veranstalter, rund 500 Besucher zum Umzug gekommen. Dieser führte von der Straße „An den Geierwiesen“ über die Milcheshohl und die Blumenstraße bis zum Platz vor der Heinrich-Dorn-Halle.

Begleitet wurde Sankt Martin nicht nur von den Umzugsteilnehmern, sondern auch von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr. Vorneweg ritt Jana Elmer als St. Martin auf ihrem entspannten Islandpferd „Gordon“, dicht gefolgt von der Jugendfeuerwehr mit ihren hellen Fackeln. Bis die letzten Umzugsteilnehmer am Festplatz angekommen waren, dauerte es einen Moment. Martinslieder klangen durch die Straßen, nicht nur gesungen von den Kindern, sondern auch begleitet von den Instrumentalisten des Musikvereins Kronberg. Dieser übernimmt schon seit vielen Jahren die musikalische Begleitung des Schneidhainer Martinsumzuges.

Für die Sicherheit von Groß und Klein war ebenfalls bestens gesorgt. „Es ist perfekt gelaufen, dank Verkehrswacht und Ordnungsamt“, bestätigte Oliver Ernst, Zweiter Vorsitzender des Heimat- und Brauchtumsvereins Schneidhain (HBV). Der HBV organisiert den Umzug und auch die Feierlichkeiten auf dem Platz vor der Heinrich-Dorn-Halle.

In diesem Jahr schienen sich die Kinder besonders viel Mühe beim Basteln ihrer Laternen gegeben zu haben. Igel, Einhörner und Gänse waren nur einige Motive, die die schönen, bunten Lampions zierten. Tränen wegen einer verbrannten Laterne gab es indes nicht, denn heutzutage sind die meisten dazugehörigen Stäbe mit einem LED-Licht und nicht mit einer Kerze ausgestattet.



Die Mitglieder der Schneidhainer Jugendfeuerwehr begleiten Sankt Martin mit Fackeln, dahinter folgen die Familien mit stimmungsvolen Laternen, Fotos: Diehl

Martinsfeuer und Andacht

An der Heinrich-Dorn-Halle angekommen, erwartete die Besucher das große Martinsfeuer, das von den Freiwilligen Feuerwehren Schneidhain und Königstein abgesichert wurde. Natürlich durfte auch jeder Gast einen kostenlosen Martinsweck mitnehmen. „Diese wurden von der Stadt gespendet – vielen Dank also an die Stadt Königstein“, so Oliver Ernst.

Zu einer kleinen Andacht hatten Pfarrer Léandre Chevallier von der Evangelischen Kirchengemeinde Schneidhain und Ann-Cathrin Knappich, Lehrerin für katholische Religion an der Grundschule Schneidhain, geladen. Sie erzählten vom Leben des Heiligen Martin und dass dieser, bevor er Bischof von Tours wurde, Soldat war. Nachdem er seinen Mantel mit dem armen Bettler geteilt hatte, hätten ihn die anderen Soldaten ausgelacht. „Vielleicht habt Ihr auch schon mal jemandem geholfen und seid dafür ausgelacht worden?“, fragte Pfarrer Chevallier. Martin habe das aber nicht interessiert. „Man darf nicht aufhören, Gutes zu tun, auch wenn andere lachen“, ergänzte Knappich.

Gemeinsam sprachen sie ein Gebet und sangen Martinslieder mit den Besuchern. Für eine besonders schöne Atmosphäre sorgte die musikalische Begleitung von Pfarrer Chevallier. Dieser spielte auf einem „Dulcimer“. Das Instrument stammt aus den Appalachen und gehört zu den Bordunzithern. Als solche ist sie mit dem europäischen Scheitholz verwandt. Nach der Andacht ließen die Besucher den Abend in entspannter Atmosphäre mit einer saftigen Bratwurst und einem heißen Glühwein ausklingen.

Das HBV-Jahr ist noch nicht zu Ende

Am 15. November findet ab 16 Uhr wieder das beliebte Heimatkino in der Heinrich-Dorn-Halle statt. Gezeigt werden Filme aus dem Jahr 1976 zum Dorfleben in Schneidhain.

Am 22. November wird es ab 11 Uhr eine Gedenkfeier zum Totensonntag in der Schneidhainer Friedhofskapelle geben. Und am 12. Dezember lädt der HBV ab 14 Uhr zum Hüttenzauber vor der Heinrich-Dorn-Halle ein.



Samstag Königstein, Sonntag Schneidhain: Sankt Martin Jana Elmer auf Gordon im Dauereinsatz



Pfarrer Léandre Chevallier und Grundschullehrerin Ann-Cathrin Knappich halten eine kurze Andacht und singen mit den Besuchern Martinslieder.